

## **Gießen feiert Einheitsfest: Erinnerungen an den 17. Juni lebendig!**

Florian Greiner diskutiert in Gießen die Verbindung zwischen Hasselhoff, der DDR und dem 17. Juni, während neue Erinnerungsorte entstehen.

In Gießen wurde der Tag der Deutschen Einheit kürzlich mit einem festlichen Akt im Rathaus gefeiert, bei dem der 17. Juni besondere Aufmerksamkeit erhielt. Florian Greiner, Geschäftsführer des geplanten Lern- und Erinnerungsortes am früheren Notaufnahmelager Gießen, gab den anwesenden Gästen einen aufschlussreichen Einblick in die Geschichte dieses bedeutenden Datums, das eng mit der deutschen Wiedervereinigung verbunden ist.

Der 17. Juni repräsentiert den Volksaufstand in der DDR aus dem Jahr 1953 und wurde bis zur Wiedervereinigung 1990 als »Tag der deutschen Einheit« gefeiert. An dieser Veranstaltung erinnerte Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher, indem er den berühmten amerikanischen Schauspieler David Hasselhoff erwähnte. Er wird oft mit dem Fall der Berliner Mauer in Verbindung gebracht, insbesondere durch sein Lied „I’ve been looking for freedom“, das er 1989 an der Mauer sang. Während Hasselhoff selbst betont, dass die eigentlichen Helden der Wende die Menschen in der DDR waren, bleibt seine Musik dennoch symbolisch für die Sehnsucht nach Freiheit und Einheit in den Köpfen vieler Deutschen.

### **Ein Blick zurück auf die Geschichte**

Gießen hatte eine zentrale Rolle während der Teilung

Deutschlands inne. In der Vergangenheit war das Notaufnahmelager im Meisenbornweg der größte dieser Art in Westdeutschland und wurde zu einem Zufluchtsort für viele Menschen, die vor den politischen Realitäten in der DDR und anderen osteuropäischen Ländern flohen. Becher stellte fest, dass für zahlreiche Menschen Gießen ein Ort der Hoffnung wurde, an dem sie die Möglichkeit auf ein neues Leben suchten. Für viele Fliehende war die Ankunft in Gießen der erste Schritt in eine sichere Zukunft.

Der Oberbürgermeister erinnerte auch an die Gründung des Lagers im Jahr 1946, das die dringenden Bedürfnisse nach dem Zweiten Weltkrieg abdeckte, als viele Flüchtlinge aus Ost- und Mitteleuropa in das Lager kamen. Trotz der schwierigen Umstände und der Not, die die Stadt nach den Bombardierungen des Zweiten Weltkriegs erlebte, wurde Gießen schnell ein wichtiger Anlaufpunkt für Vertriebene und Flüchtlinge. Becher betonte die Notwendigkeit, diese Geschichte zu bewahren und den damit verbundenen Herausforderungen und Konflikten ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Der Lern- und Erinnerungsort am Meisenbornweg, der demnächst eröffnet wird, soll auch der Aufklärung dienen. Greiner wies in seinem Vortrag auf Ergebnisse einer aktuellen Umfrage hin, die deutlich machten, dass 59 Prozent der Befragten angeben, ihre Kenntnisse über die DDR seien dürftig. Diese Erkenntnis ist alarmierend, da das Wissen über diese prägende Phase der deutschen Geschichte als zunehmend wichtiger angesehen wird.

## **Die Relevanz der Erinnerungskultur**

Greiner möchte den Lern- und Erinnerungsort als eine Institution etablieren, die nicht nur die Geschehnisse der DDR aufarbeitet, sondern auch die Bedeutung des 17. Juni als Symbol des Widerstands und der Hoffnung für viele Menschen hervorhebt. „Es ist essenziell für die junge Generation, etwas über die Diktatur der SED zu lernen“, äußerte er sich eindringlich und

unterstrich damit die Wichtigkeit der Aufarbeitung der Geschichte.

Der geplante Lern- und Erinnerungsort wird am 17. Juni 2025 eröffnet, zur Erinnerung an den historischen Volksaufstand. Greiner ermutigte die Anwesenden, die Tradition der Feierlichkeiten rund um diesen Tag fortzusetzen und die Geschichte lebendig zu halten. In der vergangenen Zeit hat das Gedenken an diesen Tag in der Bevölkerung an Bedeutung verloren, jedoch soll das neue Zentrum helfen, dieses Thema wieder stärker in das Bewusstsein zu rücken.

Die Veranstaltung schloss mit einem gemeinsamen Gesang, bei dem die Gäste die Nationalhymne anstimmten – ein Symbol für den Zusammenhalt und die Einheit Deutschlands. Damit wurde nicht nur der 3. Oktober gefeiert, sondern auch die Bedeutung des 17. Juni nicht in Vergessenheit geraten.

Dieser Perspektivenwechsel und das Engagement für die Aufarbeitung der Geschichte zeichnen Gießen aus, und die Erinnerungsarbeit trägt dazu bei, dass zukünftige Generationen die Vergangenheit verstehen und würdigen können. **Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich auf [www.giessener-allgemeine.de](http://www.giessener-allgemeine.de).**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**